



# Brandenburgischer Baukulturpreis 2013





Grußwort des Ministers für Infrastruktur und Landwirtschaft	2
Vorwort der Präsidenten der Brandenburgischen Architektenkammer und Brandenburgischen Ingenieurkammer	3
Jury für den Brandenburgischen Baukulturpreis 2013	5
<b>Brandenburgischer Baukulturpreis 2013</b>	
„Bibliothek im Kontor“ in Wittstock	6–9
<b>Sonderpreise</b>	
Stadthafen Senftenberg	10–11
BARMIN PANORAMA – Agrarmuseum Wandlitz und Besucherzentrum Naturpark Barnim	12–13
<b>Initiativen</b>	
Kultur- und Unterhaltungseinrichtung Weltspiegel in Cottbus	14–15
Prüflabor für Sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung	16–17
<b>Nominierungen</b>	
Werkhaus Schütze	18–19
Haus Pinnow	20–21
Lehrerhäuser im Bauhaus-Ensemble der ehemaligen ADGB-Schule Bernau	22–23
Kammgarnspinnerei Brandenburg an der Havel	24–25
Tritonenbrücke im Park Sanssouci	26–27
<b>Weitere eingereichte Arbeiten</b>	28
Teilnehmerverzeichnis	55
Impressum	60

## Grußwort des Schirmherrn

Architekten und Ingenieure zeigen mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis, dass sie Verantwortung übernehmen für die Qualität des Planens und Bauens in unserem Land. Zum dritten Mal führt der Baukulturpreis nicht nur die beiden eng verwandten, aber doch unterschiedlichen Fachdisziplinen zusammen, sondern auch Planer und Bauherren, die für ihre Leistungen gemeinsam einstehen und damit deutlich machen, dass gute Architektur und hohe Ingenieurkunst nur dann machbar sind, wenn auch die privaten und öffentlichen Auftraggeber bereit sind, auf Qualität zu setzen. Dies gilt für das gesamte Spektrum der Baukultur in unserem Land, beginnend von Städtebau und Freiraumentwicklung bis hin zur Innenarchitektur und Gebäudetechnik. Allen Teilnehmern am diesmaligen Wettbewerbsverfahren danke ich für ihre Beiträge und ihr Engagement.

Mit dem Motto „Bauen in der Gesellschaft“ und der Öffnung des Baukulturpreises für besondere Leistungen, die nicht unbedingt gebaute Objekte oder Ensembles sein müssen, verdeutlichen die Architekten und Ingenieure, dass sie in einem weiteren Sinne an der Entwicklung unseres Landes teilhaben und im Dialog mitgestalten wollen. Ausgehend von der Preisverleihung und der Vergabe der Sonderpreise kann dieser Dialog nun geführt werden.

Ich wünsche mir, dass der Brandenburgische Baukulturpreis gute Lösungen für die Entwicklungs- und Bauaufgaben aufzeigt, vor denen wir in unserem Land gemeinsam stehen. Dann wird er ein breites Echo bei den Bürgern Brandenburgs finden und seinen Beitrag leisten, dass Planen und Bauen als wichtige Aufgabe der Gesellschaft deutlicher wahrgenommen wird.

Jörg Vogelsänger

Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft

## Vorwort der Präsidenten

Eine der Kernaufgaben der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer stellt die Förderung der Baukultur im Land Brandenburg dar. Vielfältige Projekte werden dazu seit Jahren organisiert und umgesetzt. Grundsätzliche Fragen der Entwicklung von Stadt und Land, der Kulturlandschaften Brandenburgs, zur Transformation von Denkmälern in die Zukunft, der Auswirkungen demografischer Entwicklungen für die Regionen aber auch zur Vitalisierung von Stadträumen und Gebäuden haben wir in dieser Zeit bewegt.

Die Baukultur spiegelt zeitbezogen konkrete Wechselverhältnisse in unserem Gemeinwesen wider. Sie ist daher immer auch ein Dokument eines gesellschaftlichen Diskurses. Baukultur allein auf die Gestaltqualität des Gebauten zu reduzieren entspricht nicht der Herangehensweise der Brandenburgischen Architektenkammer. Baukultur dokumentiert sich aber auch im Umgang mit der gebauten Umwelt und den Kulturlandschaften, die in Jahrhunderten entstanden und entwickelt wurden. Ein wesentlicher Anteil an der Baukultur ist die Planungskultur. Wird der Wettstreit von Ideen genutzt, in welchem Maß wird der Öffentlichkeit eine aktive Auseinandersetzung über Planungen ermöglicht, wie wird Kommunikation zwischen öffentlichen Meinungen und Fachwissen organisiert? Eine der periodisch wirkenden Plattformen für die Baukultur im Land Brandenburg sind die Brandenburgischen Baukulturpreise.

Seit dem Jahr 1995 haben die Brandenburgische Architektenkammer und seit 2001 die Brandenburgische Ingenieurkammer unter der Schirmherrschaft des jeweiligen Ministerium für Infrastruktur, im Rhythmus von zwei Jahren den Brandenburgischen Architekturpreis bzw. Ingenieurpreis und seit 2009 gemeinsam den Brandenburgischen Baukulturpreis ausgelobt. Waren es anfänglich noch begrenzte Themen, die diesem Preis den Rahmen gaben, so wird seit Mitte der 2000er Jahre dem gesamten Spektrum von Neubauten und Sanierungen, Freianlagen und Innenräumen in Städten und Dörfern des Landes Brandenburg jeweils mit den Preisen eine Plattform gegeben. Der Standort des Vorhabens muss im Land Brandenburg liegen, die Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Innenarchitekten und Ingenieure kommen aus ganz Deutschland. Die Jury nimmt sich von Anbeginn die Zeit, eine Reihe der eingereichten Objekte an zwei Tagen zu bereisen. Nach der Juryentscheidung gehören neben einer würdigen Präsentation der Preisträger eine Ausstellung aller beteiligten Arbeiten und deren Veröffentlichung in einem Katalog seit jeher dazu.

Mit den seit nahezu 20 Jahren vorliegenden Ergebnissen der Architekturpreise, Ingenieurpreise und jetzt der Baukulturpreise in Brandenburg werden besondere baukulturelle Leistungen gewürdigt und dokumentiert. Im Rückblick wird auch die Entwicklung der Baukultur im Land Brandenburg über Jahre ermöglicht.

Unser Dank gilt besonders dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft in Brandenburg für dessen umfassende und aktive Unterstützung. Gleichwohl gilt dieser Dank auch den vielen Bauherren im Land – den privaten, öffentlichen und institutionellen. Deren Planungswille ist die Basis für die Leistungskraft der Architekten und Ingenieure.

2013 lobten die Architektenkammer und die Ingenieurkammer den Brandenburgischen Baukulturpreis zum 3. Mal aus. Seit 2009 werden die Anstrengungen beider Kammern zur Förderung der Baukultur im Land Brandenburg gebündelt und das eigentlich Alltägliche- ‚Gemeinsam Bauen‘ zwischen Architekten und Ingenieuren stärker zum Ausdruck gebracht. Planen und Bauen erfordert Kreativität und Kommunikation von Bauherren, Architekten und Ingenieuren. Unter dem Leitmotiv ‚Bauen in der Gesellschaft‘ wurde der Brandenburgische Baukulturpreis 2013 ausgelobt.

Die Vielfalt des Landes Brandenburg spiegelt sich in den eingereichten 60 Objekten zum Brandenburgischen Baukulturpreis wider, aber auch der Anspruch und Gestaltungswille der Bauherren. Vom Stadthafen in Senftenberg über Institutsbauten in Wildau und Potsdam, ein Museum in Wandlitz, etliche Wohnhäuser und Brücken bis hin zu einem sanierten und umgenutzten Denkmal in Wittstock reicht das Spektrum. Die kreative Kooperation von Architekten, Ingenieuren und Bauherren steht für die herausragende Qualität dieser Objekte.

Generationengerechte Planungen, Energieeffizienz und neue konstruktive und technische Systeme werden von vielen der eingereichten Objekte getragen. Den Respekt vor dem Ort, das Selbstbewusstsein der Planung, die unaufgeregte Reduzierung von Funktionen, Konstruktion und Gestaltung auf einen wesentlichen Kern, der aber auch ein hohes Maß an Sinnlichkeit bewirkt, kennzeichnet die ausgezeichneten Objekte des Brandenburgischen Baukulturpreises 2013.

Bernhard Schuster  
Präsident Brandenburgische Architektenkammer

Matthias Krebs  
Präsident Brandenburgische Ingenieurkammer

Die Jurysitzung fand am 1. Juli 2013 statt.

Die Jury setzte sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Ing. Bernhard Schuster | Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer
- Dipl.-Ing. Matthias Krebs | Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer
- Prof. M.Sc. Karen Eisenloffel | BTU Cottbus, Studiengang Bauingenieurwesen
- Prof. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Winkens | FH Potsdam, Fachbereich Architektur und Städtebau
- Prof. Dipl.-Ing. Petra Kahlfeldt | Architektin
- Prof. Dr. sc. techn. Mike Schlaich | Bauingenieur
- Dr. Ruth Klawun für Dr. Georg Frank | Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum BLDAM

Nichtstimmberechtigte Sachverständige wurden nicht berufen.

Vorprüfung wurde am 4. Juni 2013 durchgeführt.

Mitglieder der Vorprüfung:

Brandenburgische Ingenieurkammer:

- Dipl.-Ing. Peter Hauptmann | Ingenieur
- Dipl.-Ing. Norbert Seidel | Ingenieur
- Dipl.-Ing. Ronald Berndt | Ingenieur

Brandenburgische Architektenkammer:

- Dipl.-Ing. Philipp Jamme | Ausschuss Wettbewerb und Vergabe
- Dipl.-Ing. Michael Klingenberg | Architekt
- Dipl.-Ing. Oliver Vogeler | Landschaftsarchitekt

## Bibliothek im Kontor



Objekt  
„Bibliothek im Kontor“  
in Wittstock

Verfasser  
Dipl.-Ing. (FH)  
Bärbel Kannenberg,  
Wittstock/Dosse,  
Architektin BDA  
Dipl.-Ing. Christian Kannenberg  
Dipl.-Ing. Matthias Kannenberg  
Kannenberg Architekten BDA

Bauherr  
Stadt Wittstock/Dosse  
Kommune  
Stadt Wittstock/Dosse

Im historischen Stadtkern von Wittstock wurde die Ecke eines Stadtquartiers wieder für das Leben in der Stadt fit gemacht. Das zweigeschossige Fachwerkhaus war ursprünglich Bestandteil einer Tuchmacherei.

Die Gebäudegruppe besteht aus vier unterschiedlichen Bauteilen, deren älteste Anlage, der kleine Gebäudeteil im Hof, wahrscheinlich bis in das späte 15. Jahrhundert zurück reicht. Die übrigen Gebäudeteile stammen aus dem 18. und 19. Jahrhundert und sind weitgehend in Fachwerkbauweise errichtet. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte des Hauses offenbart sich in der Raumstruktur der bürgerlichen Wohnsalons des 19. Jahrhunderts, dem alten Lastenaufzug im Dach, bedeutenden Wand- und Deckenfassungen, aufwändig gestalteten Holzfußböden und reichen Tapetenbefunden. Während der DDR-Zeit wurde der Gebäudekomplex unter einfachsten Bedingungen als Wohnhaus genutzt. Jahrelange Vernachlässigungen hatten der Bausubstanz stark zugesetzt.



Das Gebäude wurde mit der Stadtbibliothek wiederbelebt. Die Suche nach einem geeigneten Gebrauch war schon Bestandteil der intensiven Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wittstock und den Architekten. Den Mut, dieses Denkmal und die öffentliche Nutzung zu verschmelzen, verspürt man beim Durchschreiten der Räume. Keiner der Teile wird durch den anderen dominiert. Behutsam und selbstbewusst sowie mit einer großen Präzision im Detail ist es den Architekten und den Ingenieuren gelungen, dem Haus eine Stimme zu geben. Wer genau hinschaut kann dessen vielgestaltige Geschichte lesen.



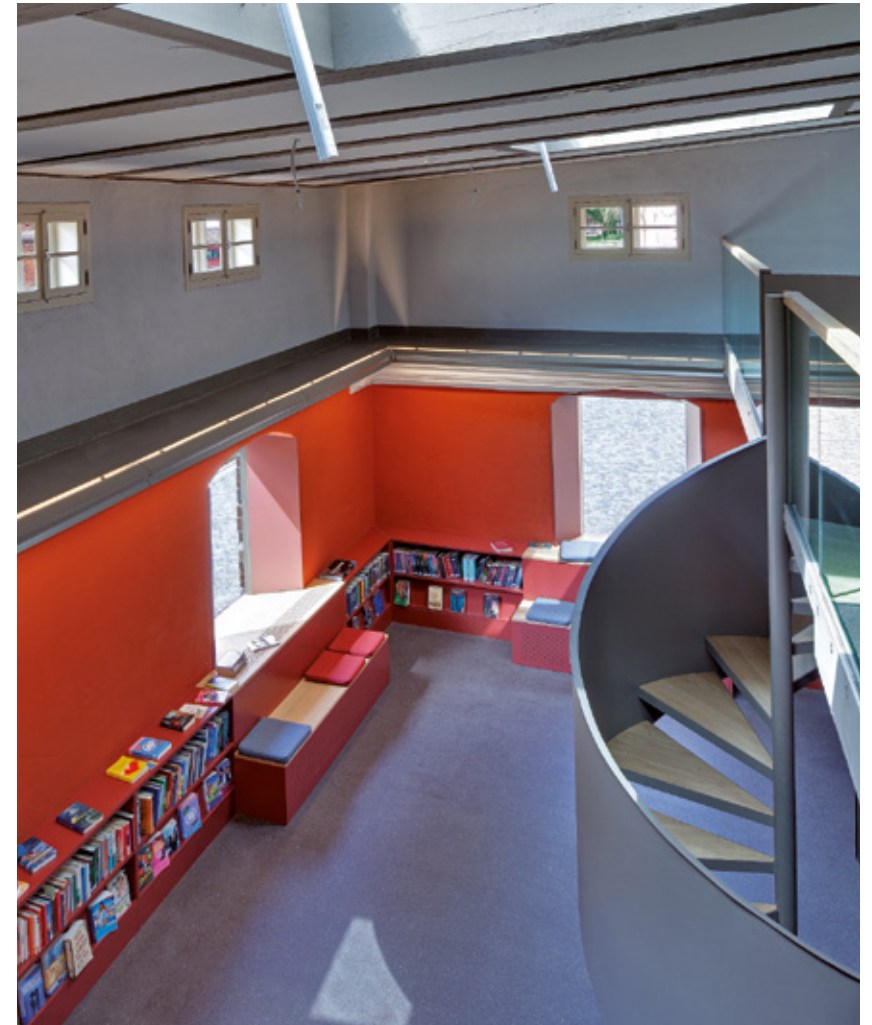
## Bibliothek im Kontor



Die Raumstruktur der Bibliothek ist in der Reihung von Salons geplant, die einer der historischen Raumstrukturen entspricht. Vielfältig sind die Nutzungsangebote. Eine generationsübergreifende Lebendigkeit, ebenso wie Ecken der Stille für die Besinnung, werden dadurch bewirkt.

Mit der Sanierung wurden auch erkennbar zeitgenössische Ergänzungen ausgeführt. Diese sind im Maßstab und der Gestaltqualität herausragend gelungen, wie auch die zurückhaltende Innenraumgestaltung mit allen ihren Details.

Der Transformation dieses prägenden Fachwerkhouses in Wittstock für die Zukunft ist vorbildhaft gelungen. Es ist ein Beispiel für die kreative Kraft, die aus einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Nutzer, Architekten und Ingenieuren erwachsen ist.



# Sonderpreis im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Stadthafen Senftenberg



Der Baukulturpreis 2013 steht unter dem Motto „Bauen in der Gesellschaft“. Der Stadthafen Senftenberg wird dieser Aufgabe in besonderem Maße gerecht. Ein interdisziplinäres Team aus einer Vielzahl von Planern und ein aufgeschlossener Bauherr haben der Stadt Senftenberg den Blick auf den See geöffnet und eine Anlage von maritimem Flair und ganzheitlicher Qualität geschaffen.

### Objekt

Stadthafen Senftenberg

### Verfasser

ARGE „Stadthafen Senftenberg“

Dr.-Ing. Winfried Richard, Berlin,

bgmr Landschaftsarchitekten Becker Giseke Mohren Richard ECOSYSTEMS SAXONIA,

Gesellschaft für Umweltsysteme GmbH ASTOC GmbH & Co. KG, Architects and Planners

### Bauherr

Stadt Senftenberg vertreten durch den Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg

### Kommune

Stadt Senftenberg

Das Hafengelände, der Stadtpark mit dem Schloss und die Altstadt werden in Bezug gesetzt und über den „Steindamm“ und die Seebrücke verbunden. So wird der Stadthafen ganz natürlicher Teil der städtischen Infrastruktur: „Der neue Hafen vermittelt zwischen Stadt und See und übernimmt in dieser Lage Vorbildfunktion für die Neuentwicklung städtischer Bezugsräume in einer fortgeschritten entwickelten Bergbaufolgelandschaft“.



Der neue Hafen mit seinen eleganten Steganlagen, der leichten Aussichtsplattform, den aufmerksam durchkonstruierten schlanken Fußgängerbrücken und puristischen „Funktionsgebäuden“ zeigt Baukultur auf hohem Niveau. Alle Komponenten verbinden neben höchster Ausführungsqualität und vorbildlicher Detaillierung auch ein durchgehendes Material- und Farbkonzept. Sichtbeton, Holz und Stahl in Kombination mit gezielt und sparsam gesetzten blauen Flächen verleihen dem Stadthafen schlichte Eleganz.

Gute Architektur, saubere Ingenieurbauten und geistreicher Städtebau sind hier zu einem Gesamtkunstwerk verwoben. Das Preisgericht ist erfreut darüber, dass hier die Chance genutzt wurde, weit über das gewöhnliche Infrastrukturprojekt hinauszugehen.





# Sonderpreis im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## BARNIM PANORAMA



### Objekt

BARNIM PANORAMA –  
Agrarmuseum Wandlitz und  
Besuchszentrum Naturpark  
Barnim

### Verfasser

Dipl.-Ing. Stefan Woehrlin,  
Berlin  
rw+ Gesellschaft von  
Architekten mbH

### Bauherr

Gemeinde Wandlitz

### Kommune

Gemeinde Wandlitz

Die Neubauten des BARNIM PANORAMA wurden im historischen Dorfkern von Wandlitz in Anlehnung an den regionaltypischen Dreiseitenhof mit steinernem Stall, hölzerner Scheune und Nebengebäude, um die bestehende Dorfschule angeordnet. Das Museum mit Besucherzentrum ist in einem winkelförmigen Bauwerk aus Stein und Holz untergebracht, zwei hölzerne Überdachungen für historische Agrartechnikgeräte vollenden das neue Gebäudeensemble. Die hölzernen Gebäude sind mit stehender Holzbrettschalung verkleidet, ihre Dächer mit großformatigen Holzschindeln gedeckt. Die Außenwand des zur Straße angeordneten massiven Bauteils ist aus Altziegelmauerwerk.

Die Gebäude wirken monolithisch, fast archaisch in ihrer Architektur, das Ensemble fügt sich trotz des großen Maßstabs harmonisch in seine dörflich-/landschaftliche Umgebung ein. Wenige Details, wie das geschosshohe Gesims aus Kragmauerwerk, die wenigen großen Öffnungen und die Versprünge in der Dachkontur erzeugen Räumlichkeit und Spannung.

Im Innenraum haben sich die Architekten mehr Variation erlaubt. Die hölzernen Bauteile sind in Skelett- und Elementbauweise mit Brettschichtholz und Stahl konstruiert. Unregelmäßig auskragende „Boxen“ und unsymmetrische Zugdiagonalen beleben das Innere der großen „Scheune“. Die Anwendung von Strohballendämmung in großformatiger Holzelementbauweise ist ein innovativer Beitrag zum ökologischen Bauen. Die außergewöhnliche Querschnittform der Halle im Obergeschoss des massiven „Stalls“ wird durch die minimalistischen weißen Oberflächen hervorgehoben. Insgesamt überzeugen die bau- und tragkonstruktiven Details in ihrer Klarheit und Präzision.



In der Verbindung der Anwendung traditioneller und ökologischer Werkstoffe, mit sorgfältig entworfenen Baukörper und Details, haben die Planer eine zeitgemäße Architektur mit hoher Ausdruckskraft geschaffen. Diese außergewöhnliche Leistung wird mit einem Sonderpreis des Brandenburgischen Baukulturpreises 2013 gewürdigt.



# Initiative im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Kultur- und Unterhaltungseinrichtung Weltspiegel



Objekt  
Kultur- und  
Unterhaltungseinrichtung  
Weltspiegel in Cottbus

Verfasser  
Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Weineck,  
Cottbus  
ARCON Bauplanungs- und  
Bauüberwachungsgesellschaft  
mbH

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Fehre,  
Innenarchitekt, Stuttgart

Bauherr  
Ralf Zarnoch  
Kommune  
Stadt Cottbus

Sehr viel Mut gehört dazu, am Rand der Cottbuser Innenstadt das erste Kinogebäude in Berlin und Brandenburg aus dem Jahr 1911 wieder zu beleben. Der ‚Weltspiegel‘ steht für das Erlebnis Film. Diese Faszination und der historische Ort haben beim Initiator, Bauherrn und Betreiber, Ralf Zarnoch, eine tiefe Spur gezogen. Mit großer Intensität hat er sich mit dem Ort, dessen Geschichte und möglichen Konzepten für eine zukunftsfähige Nutzung auseinandergesetzt. Es ist sein Kino geworden. Viel Kraft und Leidenschaft steckt in der Sanierung und der Erweiterung des Hauses. Seine Erläuterungen dazu bei Führungen, helfen dieses nachzuvollziehen. Alle die an der Sanierung mitwirkten, hat er sicherlich angesteckt. Insbesondere im großen Saal spürt man, dass der Anspruch an die Raumgestalt schon vor über 100 Jahren weit über einer funktionalen Reduktion heutiger Großkinos lag. Mit großer Liebe zum Detail hat Ralf Zarnoch diesen Mythos aufgetaut und in die Zukunft transportiert.



Einen Kulturort für Cottbus hat Ralf Zarnoch geschaffen und betreibt diesen auch mit der selben Leidenschaft.

Unsere Städte brauchen Bauherren mit Leidenschaft, die auch neben allem wirtschaftlich Notwendigen einen hohen kulturellen Anspruch haben. Solche Initiatoren, Bauherren und Betreiber, wie Ralf Zarnoch, deren Engagement viele bewegt und sicherlich zur Nachahmung anstiftet.



# Initiative im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Prüflabor für Sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung



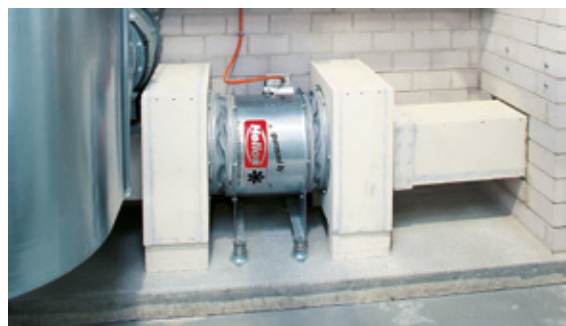
Objekt  
Prüflabor für  
Sicherheitstechnische  
Gebäudeausrüstung an der  
BTU Cottbus-Senftenberg  
(ehemals Hochschule Lausitz)  
Initiatoren  
Dipl.-Ing. (FH) Detlef Behrens  
Dr.-Ing. Heinz Humpal  
Prof. Dr.-Ing. Winfried Schütz  
BTU Cottbus-Senftenberg  
(ehemals Hochschule Lausitz,  
Fakultät 4)

Mit dem Prüflabor ist eine Einrichtung geschaffen, die einzig in Deutschland, alle wesentlichen Einrichtungen der sicherheitstechnischen Gebäudeausrüstung vereint und in ihren Funktionen und ihrem Zusammenwirken exemplarisch darstellt.

Die Anlagen können anders als in realen Gebäuden verändert und probeweise in Betrieb gesetzt werden. So lassen sich u. a. CO- Warnanlagen, Brandmelde-, Entrauchungs- und Sprinkleranlagen zu Lern- und Ausbildungszwecken manipulieren und während des Betriebes studieren.

Durch die Initiative der ehemaligen Hochschule Lausitz und der Brandenburgischen Ingenieurkammer konnten bisher eine Vielzahl von Studenten ausgebildet und eine Vielzahl von Prüfsachverständigen aus ganz Deutschland ihre praktische Prüfung ablegen. Mit den neuen Installationen in 2012 und 2013 kann nunmehr der Zustand des Prüflabors als vollständig betrachtet werden.

Für die Jury ist das jahrelange Bestreben der Initiative eine breite Basis für die Vermittlung und Umsetzung von Wissen an hochkomplexen Sicherheitssystemen zu schaffen, Grund und Anlass für die Würdigung im Rahmen des Brandenburgischen Baukulturpreises.



# Nominierung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Werkhaus Schütze



Objekt  
Werkhaus Schütze  
Verfasser  
Dipl.-Ing. Thomas Kröger,  
Berlin  
Thomas Kröger Architekt  
Bauherr  
Gerhard Schütze  
Kommune  
Gemeinde Gerswalde

Das ursprünglich im Jahre 1987 als Schlosserei und Schmiede errichtete Gebäude wurde für einen Tischler umgebaut. Das überformte Bauwerk ist in 3 Teile gegliedert: Werkstatt, Wirtschaft und Wohnen, wobei der Mittelteil komplett neu errichtet wurde, um als 2-geschossiges Bauwerk zwischen der großen Werkhalle und des eingeschossigen Wohnbereichs zu vermitteln. Hierfür wurde eine neue Holzkonstruktion vom Bauherrn selbst errichtet, die in Anlehnung an den einfachen Nagelbrettbindern der bestehenden Dächer als Brettbinder aus heimischem Kiefernholz gefertigt ist. Die filigranen, unsymmetrisch abgewinkelten Rahmenbinder dienen als raumbildende Elemente im zentralen „Showroom“. Die neue Haut aus gelochtem Wellblech zieht sich über Dach und Außenwände aller Bauteile. Die Giebelseiten sind im Kontrast dazu mit einer unbesäumten Stülpchalung verkleidet.

Die Überformung des recht einfachen Werkhofs überzeugt in vieler Hinsicht. Durch die minimalistische Fassaden- und Dachgestaltung, mit ihrer ungewöhnlichen Werkstoffmischung, wird aus der heterogenen Zusammenstellung aus Bestand und Neubau, Werkstatt, Wohnen und Repräsentationsbereiche eine Einheit gebildet. Die einfache, sanft abgerundete Form fügt sich angemessen in die flache Hügellandschaft der Uckermark ein. Der neue Mitteltrakt schafft es, die beiden anderen Bauteile wie selbstverständlich zu verbinden und dabei räumliche Komplexität und Spannung zu erzeugen. Der gelungene Einsatz von recht einfachen Materialien und Mitteln im Dialog zwischen Architektur und Konstruktion wird vom Preisgericht gewürdigt.



# Nominierung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Haus Pinnow

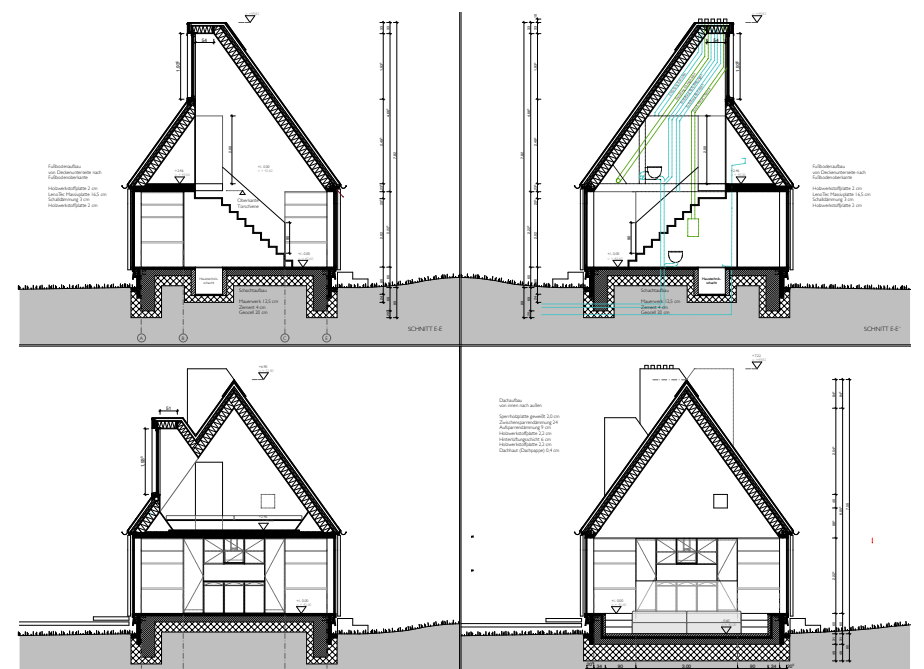


Objekt  
Haus Pinnow  
Verfasser  
Dipl.-Ing. Thomas Kröger,  
Berlin  
Thomas Kröger Architekt  
Bauherren  
Prof. Johanna Michel  
und Dirk Preuß  
Kommune  
Gemeinde Gerswalde  
OT Pinnow

Das in Pinnow/Gerswalde gelegene Wohn- und Ferienhaus ist mit seinem gläsernen Erdgeschoss offen in die Landschaft eingebettet. Typologisch lehnt sich das Haus an die Siedlerhäuser der Umgebung an.

Die architektonische Qualität des Hauses zeichnet sich durch die Einfachheit des Baukörpers und der präzisen Verortung in den Landschaftsraum aus. Die Raumqualität ist einzigartig und von einer hohen Sinnlichkeit. Die sinnliche Erfahrung wird durch die Wahl der Materialien positiv unterstützt.

Besonders hervor zu heben ist die wohltuende räumliche Geborgenheit im Inneren und das großzügige Erlebnis der umgebenen Landschaft der Uckermark.



# Nominierung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Lehrerhäuser im Bauhaus Ensemble der ehemaligen ADGB-Schule Bernau



### Objekt

Lehrerhäuser im Bauhaus-Ensemble der ehemaligen ADGB-Schule Bernau

### Verfasser

Dipl.-Ing. Winfried Brenne, Berlin  
Brenne Gesellschaft von Architekten mbH

### Bauherr

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen, Baubereich Bernau

### Kommune

Stadt Bernau

Die Lehrerhäuser sind Bestandteil der ehemaligen Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) in Bernau und wurden 1929/1930 nach einem Wettbewerbsentwurf von Hannes Meyer gebaut.

Ganz besonders ist die Anlage der mit gelbem Klinker verkleideten Häuser dadurch gekennzeichnet, dass sie sich zur Straßenseite hin zurückhaltend eingeschossig, zur Gartenseite hin, einer sanften Topographie folgend jedoch zweigeschossig zeigt. Ursprünglich hatte die Gartenfassade einen offenen, luftigen Charakter mit offenen Terrassen zum schönen Landschaftsraum hin. Dank der hervorragenden denkmalgerechten Sanierung der Häuser im Jahr 2011 konnten die über Jahre gewachsenen baulichen Veränderungen, insbesondere die zu Wohnräumen geschlossenen Terrassen, wieder zurückgebaut und der ursprüngliche Entwurf in seiner bauzeitlichen Fassung herausgearbeitet werden.

Darüber hinaus konnte mit behutsamen Eingriffen in die Bausubstanz die bauphysikalisch nicht unproblematische bauzeitliche Stahlbetonskelettkonstruktion denkmalverträglich energetisch verbessert werden, das Dach und die Sohlplatte gedämmt sowie die Stahlfenster durch neue thermisch getrennte Stahlfenster ausgetauscht werden.



Durch die vorbildliche Sanierung der Häuser, Freilegung der ursprünglichen Gebäudestrukturen und insgesamt Erneuerung der Gebäudeinstallationen ist die architektonische Gesamtkonzeption des Bauhausensembles wieder sichtbar und erlebbar.



# Nominierung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Kammgarnspinnerei Brandenburg an der Havel



Der Erhalt und die Weiternutzung bestehender Gebäude, die die Zeit- und somit die Bauschichten, aber auch die Nutzungsgeschichte zeigen und für nachkommende Generationen dokumentieren, ist unverzichtbar für die Identität unserer Städte und Dörfer. Über 115 Jahre wurden die Industriehallen auf dem sehr großen, zentrumsnah und unmittelbar am Havelufer gelegenen Gelände in Brandenburg als Kammgarnspinnerei genutzt, bevor sie ihre Nutzung verloren haben und die letzten 10 Jahre dem Vandalismus preisgegeben waren.

### Objekt

Kammgarnspinnerei  
Brandenburg an der Havel

### Verfasser

Dipl.-Ing. Detlev Delfs,  
Brandenburg an der Havel  
Architektur Kontor Detlev Delfs

### Bauherren

LOFT-Bau GmbH und Vera Delfs

### Kommune

Stadt Brandenburg an der Havel

Lassen sich Stockwerksfabriken für geänderte Nutzungen, z. B. Wohnen und Arbeiten relativ leicht nachnutzen, so ist dies bei Hallenbauten verständlicherweise schwieriger. Bedingt durch ihre Größe und Kubatur, schwierige Belichtungsverhältnisse und Tragkonstruktionen beschränkt sich ihre bauliche Zukunft üblicherweise auf reine Handels- oder Sportnutzungen. Um jedoch der Lage direkt an der Havel gerecht zu werden und einen belebten Beitrag zum nahen Stadtzentrum zu leisten, bot sich eine Wohnnutzung an, deren Realisierung zu erstaunlichen Ergebnissen geführt hat.



„Wohnlofts“ – eigentlich Reihenhäuser mit Vorgarten und Havelterrassen mit direktem Wasserzugang und Bootsanlegesteg sind in der ehemaligen Sheddachhalle entstanden, wie man sie sich schöner nicht vorstellen kann. Helle, lichtdurchflutete und großzügig ineinander übergehende Wohnräume auf verschiedenen Ebenen schöpfen die Raumpotenziale aus, die eine von oben belichtete Halle bietet. Ein Architekturbüro ist nun in der ehemaligen Werkstatthalle beheimatet, deren Geschichte an allen raumbildenden Elementen Wände, Decke, Fußboden erhalten und ablesbar ist. Die Außenräume zwischen den Gebäuden sind intensiv begrünte Räume geworden – der Erhalt des denkmalgeschützten Bodenbelags selbstverständlich gewesen. So kann er gelingen, dieser von allen gewünschte Dialog zwischen Alt und Neu zum Wohle unserer Städte.



# Nominierung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Tritonenbrücke im Park Sanssouci



### Objekt

Tritonenbrücke im  
Park Sanssouci

### Verfasser

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Naumann,  
Potsdam

ISBN Potsdam

### Bauherr

Stiftung Preußische Schlösser  
und Gärten

Berlin-Brandenburg

### Kommune

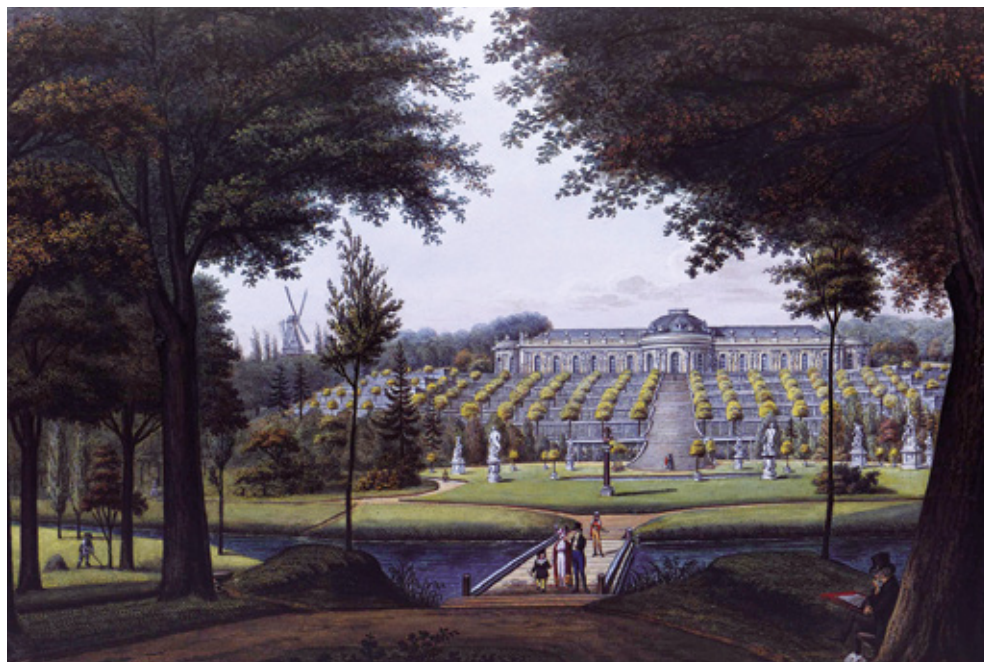
Landeshauptstadt Potsdam

Die Tritonenbrücke im Park Sanssouci überführt einen der Hauptwege des Parks, welcher aus südlicher Richtung direkt auf das Schloss zuführt, über den Parkgraben. Das Bauwerk fügt sich dezent in das historische Umfeld der Parklandschaft ein und stellt dennoch ein zentrales Element für deren Anlage dar. Über die gestalterische und erschließende Funktion hinaus, ist die Konstruktion als eine der letzterhaltenen gusseisernen Brücken von historischer Bedeutung.

Die Ertüchtigung und der gezielte Austausch von Bauteilen bleibt dem Betrachter verborgen und lässt die Brücke, zusammen mit dem wieder angelegten Brückenbelag aus einer wassergebundenen Decke (Entfernung des Holzbelages) in der Ansicht zu Beginn der dreißiger Jahre des 19. Jahrhunderts erstrahlen.



Aus Sicht der Jury ist es gelungen, diese Brücke im Umgang mit der ursprünglichen Gestaltung und Materialverwendung für künftige Generationen erlebbar zu machen und sie somit in den Kreis der Nominierten für den Brandenburgischen Baukulturpreis 2013 zu heben.





## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

Studentische Wohnanlage  
Brandenburg an der Havel

Verfasser  
Hufnagel Pütz Rafaelian  
Architekten, Berlin  
Bauherr  
Studentenwerk Potsdam  
Kommune  
Stadt Brandenburg an der Havel



Laborgebäude für Physiotherapie  
und Medizintechnik an der  
BTU Cottbus-Senftenberg  
(ehemals Hochschule Lausitz)

Verfasser  
Dipl.-Ing. Anja Beecken, Berlin  
Anja Beecken Architekten  
Bauherr  
Brandenburgischer Landes-  
betrieb für Liegenschaften und  
Bauen, Baubereich Cottbus  
Kommune  
Stadt Senftenberg



Umbau der ehemaligen Darre  
Lieberose zum Bürgerzentrum

Verfasser  
Dipl.-Ing. Gundula Reinke,  
Beratende Ingenieurin,  
Lieberose  
Projektierungsbüro Reinke  
Bauherr  
Stadt Lieberose  
Kommune  
Stadt Lieberose



Ministerium der Justiz,  
Ausbau der Konferenzräume  
im Dachgeschoss

Verfasser  
Dipl.-Ing. Anja Beecken, Berlin  
Anja Beecken Architekten  
Bauherr  
Brandenburgischer  
Landesbetrieb für  
Liegenschaften und Bauen,  
Baubereich Potsdam  
Kommune  
Landeshauptstadt Potsdam



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

### Spreewald Thermenhotel Burg

Verfasser

Dipl.-Ing. Matthias Burkart  
Dipl.-Ing. Alexander von Salmuth  
Dipl.-Ing. Ernst Ulrich Tillmanns,  
Stuttgart

4a Architekten GmbH

Bauherr

Spreewald Therme GmbH

Kommune

Gemeinde Burg (Spreewald)



### Dorfanger Petkus, Bushaltestellen

Verfasser

Dipl.-Ing. Horst Heinisch,  
Baruth

atelier 8 landschaftsarchitekten

Karsten Wittke,

Bildender Künstler

Bauherr

Stadt Baruth/Mark

Kommune

Stadt Baruth/Mark OT Petkus



### Bürgerhaus Vetschau/Spreewald

Verfasser

Dipl.-Ing. Timm Kleyer, Berlin  
kleyer.koblitz.letzel.freivogel  
gesellschaft von architekten mbh

Bauherr

Stadt Vetschau/Spreewald

Kommune

Stadt Vetschau/Spreewald



### Erweiterungsbau für das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg

Verfasser

Dipl.-Ing. (FH) Tobias Keßler,  
Cottbus

Hampel Kotzur & Kollegen  
Architekten Ingenieure GmbH

Bauherr

Brandenburgischer  
Landesbetrieb für  
Liegenschaften und Bauen,  
Baubereich Cottbus

Kommune

Stadt Cottbus



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

Mahn- und Gedenkstätte  
Ravensbrück, Umbau  
ehemaliger Garagentrakt

Verfasser  
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Dürr,  
Berlin  
Dürr Gesellschaft von  
Architekten mbH  
Bauherr  
Stiftung Brandenburgische  
Gedenkstätten Mahn- und  
Gedenkstätte Ravensbrück  
Kommune  
Stadt Fürstenberg/Havel



Umbau ehemaliger  
Lebensmittelmarkt zur Kita  
in Döbern

Verfasser  
Dipl.-Ing. (FH) Sabine Kucher,  
Bauingenieurin, Tschernitz  
Katja Brenner  
Planungsbüro Kucher  
Bauherr  
Amt Döbern-Land  
Kommune  
Stadt Döbern



Besucherzentrum  
am Neuen Palais in Potsdam

Verfasser  
Dipl.-Ing. Elisabeth Rühnick,  
Berlin  
Rühnick Architekten  
Bauherr  
Stiftung Preußische Schlösser  
und Gärten Berlin-Brandenburg  
Kommune  
Landeshauptstadt Potsdam



Instandsetzung, Umnutzung und  
Modernisierung der Domkurie  
in Brandenburg an der Havel

Verfasser  
Dipl.-Ing. Lennart Hellberg,  
Brandenburg an der Havel  
und Hamburg  
pmp Architekten Padberg &  
Partner  
Bauherr  
Domstift Brandenburg  
Kommune  
Stadt Brandenburg an der Havel



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

### Villa Tieck und Friedenssaal, Potsdam

#### Verfasser

Dr.-Ing. Jens Birnbaum  
Dipl.-Ing. Alexander Wesch,  
Brandenburg an der Havel  
Dr. Krekeler Generalplaner  
GmbH

#### Bauherr

Evangelische Kirche Potsdam,  
Friedenskirchengemeinde

#### Kommune

Landeshauptstadt Potsdam



### Technische Hochschule Wildau, Verfügungsgebäude, Hörsaalzentrum, Studentisches Wohnen

#### Verfasser

Prof. Dipl.-Ing. (FH) Xaver Egger,  
Berlin, Architekt BDA  
SEHW Architektur

#### Bauherren

Brandenburgischer  
Landesbetrieb für  
Liegenschaften und Bauen,  
Baubereich Frankfurt (Oder)  
und Studentenwerk Potsdam

#### Kommune

Stadt Wildau



### Bahnhofstelle Ludwigsfelde-Struveshof – Fußgängerüberführung

#### Verfasser

Dipl.-Ing. Roland Neumann,  
Berlin  
stationova GmbH

#### Bauherr

Stadt Ludwigsfelde

#### Kommune

Stadt Ludwigsfelde



### Stadthaus Cottbus, Umbau des ehemaligen evangelischen Gemeindehauses

#### Verfasser

Dipl.-Ing. Frank Zimmermann  
Dipl.-Ing. Lothar George  
Dipl.-Ing. Kathrin Czerwenka-  
Zimmermann, Cottbus  
zimmermann + partner  
architekten BDA

#### Bauherr

Stadt Cottbus, FB Immobilien

#### Kommune

Stadt Cottbus



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Villa Exiner in Potsdam

Verfasser  
Dipl.-Ing. (FH) Florian Höll,  
Berlin  
Müller-Stüler und Höll  
Architekten  
Bauherr  
privat  
Kommune  
Landeshauptstadt Potsdam



## Forscherwelt Blossin

Verfasser  
Dipl.-Ing. Ralph Heusner,  
Berlin  
Heusner Melmert GbR  
Bauherr  
Jugendbildungszentrum  
Blossin e. V.  
Kommune  
Gemeinde Heidesee OT Blossin



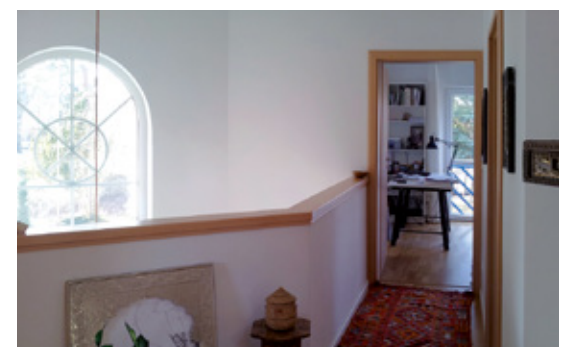
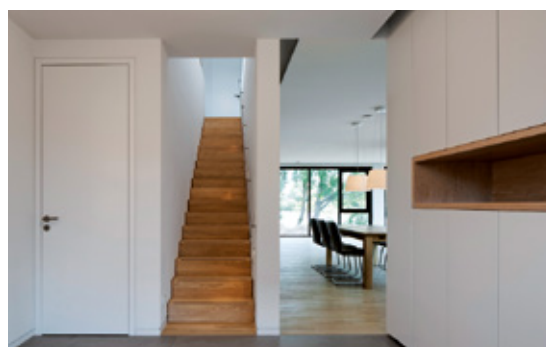
## Haus an der Oder

Verfasser  
Dipl.-Ing. Beate Kling, Berlin  
BEATE KLING ARCHITEKTEN  
Bauherr  
privat  
Kommune  
nicht bekannt



## Villa Schöneiche

Verfasser  
Dipl.-Ing. Birgit Hammoodi,  
Schöneiche bei Berlin  
HAMMOODI & PARTNER  
Bauherren  
A. + B. Hammoodi  
Kommune  
Gemeinde Schöneiche  
bei Berlin



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

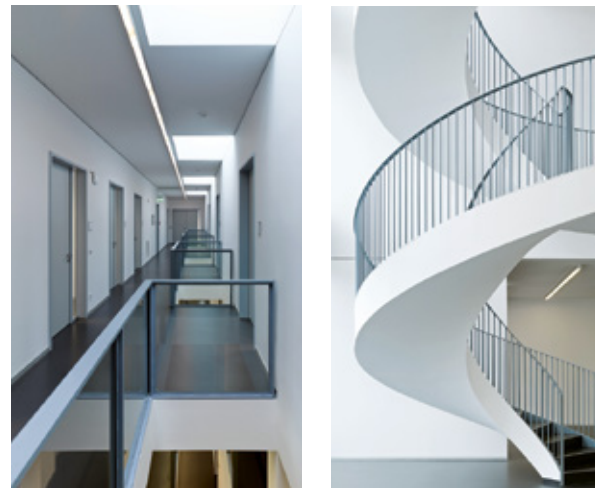
## Brücke Mühleninsel Königs Wusterhausen – Fuß- und Radwegbrücke über die Notte

Verfasser  
Dipl.-Ing. Henry Ripke  
Dipl.-Ing. Marcel Linke, Berlin  
Kolb Ripke Architekten  
Dipl.-Ing. Matthias Müller,  
Berlin  
BDC Dorsch Consult  
Bauherr  
Stadt Königs Wusterhausen  
Kommune  
Stadt Königs Wusterhausen



## Umbau und Erweiterung Vereinshaus Ahrensfelde

Verfasser  
Dipl.-Ing./M.Sc. Oda Formazin,  
Ahrensfelde  
Dr.-Ing. Formazin & Partner  
GbR  
Bauherr  
Gemeinde Ahrensfelde  
Kommune  
Gemeinde Ahrensfelde



## Annex 1 Neubau Büro- und Seminargebäude FH Potsdam

Verfasser  
Dipl.-Ing. (FH)  
Dirk Weichselsdorfer, Berlin  
Becher Rottkamp  
Generalplanung Gesellschaft  
von Architekten mbH  
Bauherr  
Brandenburgischer  
Landesbetrieb für  
Liegenschaften und Bauen,  
Baubereich Potsdam  
Kommune  
Landeshauptstadt Potsdam



## Flughafen BER – Gebäude der Service-City Süd, Sicherheits- und Bodenverkehrsdienste

Verfasser  
Dipl.-Ing. Georg Gewers  
Dipl.-Ing. Henry Pudewill, Berlin  
Gewers & Pudewill GmbH  
Bauherr  
Flughafen Berlin Brandenburg  
GmbH  
Kommune  
Gemeinde Schönefeld

# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Oberlinförderschule, Erweiterungsneubau in Potsdam

### Verfasser

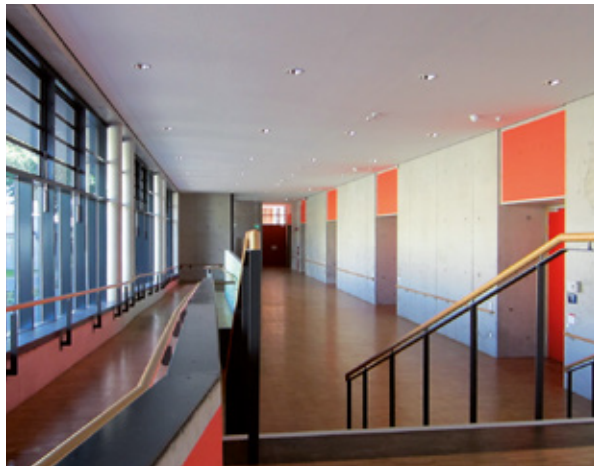
Dipl.-Ing. Carl Schagemann  
Prof. Claudia Schulte,  
Architekten BDA, Potsdam  
Architekturcontor Schagemann  
Schulte GmbH

### Bauherr

Verein Oberlinhaus Potsdam

### Kommune

Landeshauptstadt Potsdam



## Johanniter Quartier Potsdam, Service Wohnen 65+

### Verfasser

Dipl.-Ing. Jörn Pötting, Berlin  
Pötting Architekten

### Bauherr

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Landesverband Berlin-  
Brandenburg

### Kommune

Landeshauptstadt Potsdam

## Wohnhaus Sonnenlandsiedlung

### Verfasser

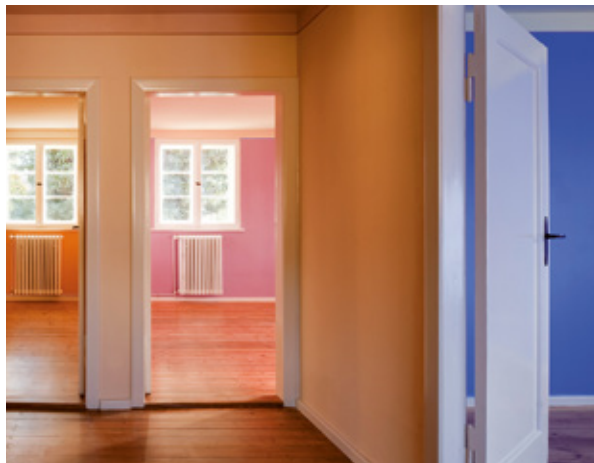
Dipl.-Ing. Katja Melan, Potsdam  
3PO > Bopst Melan  
Architektenpartnerschaft BDA

### Bauherren

Andreas Stuer und Beate Blum

### Kommune

Landeshauptstadt Potsdam



## Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Umbau und Sanierung „Logenhaus“

### Verfasser

Dipl.-Ing. Hansgeorg Richter,  
Cottbus

Richter Altmann Jyrch  
Architekten BDA

### Bauherr

Land Brandenburg,  
Stiftung Europauniversität  
Viadrina vertreten durch  
den Brandenburgischen  
Landesbetrieb für  
Liegenschaften und Bauen,  
Baubereich Frankfurt (Oder)

### Kommune

Stadt Frankfurt (Oder)

## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

Haus 0 – Neubau eines  
Mehrfamilienhauses als  
Niedrigenergiehaus

Verfasser

Dipl.-Ing. Prof. Peter Ruge,  
Berlin

Peter Ruge Architekten

Dipl.-Ing. Matthias Matschewski

Kayoko Uchiyama,

Akane Tazawa, Berlin

Team Pysall Ruge Architekten

Bauherr

Otte Projektmanagement GmbH

Kommune

nicht benannt



Hofstelle der Schilischen  
in Saalow

Verfasser

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Leyser,  
Berlin

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Leyser  
Architekt

Bauherr

Familie Hänsel Staufenbiel

Kommune

Gemeinde Am Mellensee

OT Saalow

Grundschule Niederheide  
in Hohen Neuendorf

Verfasser

Prof. Dipl.-Ing.

Ingo Lütkemeyer

Dr.-Ing. Gustav Hillmann

Dipl.-Ing. Hans-Martin Schmid,

Berlin und Bremen

IBUS Architekten und

Ingenieure

Bauherr

Stadt Hohen Neuendorf

Kommune

Stadt Hohen Neuendorf



Kita Woltersdorf

Verfasser

Dipl.-Ing. Michael Hinz, Berlin  
Konzept+Werk

Bauherr

Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Kommune

Gemeinde Nuthe-Urstromtal



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

Neubau eines  
Einfamilienhauses  
in Groß Glienicke

Verfasser  
Dipl.-Ing. Justus Mayser,  
Michendorf  
Justus Mayser Architekt  
Bauherren  
Dr. Marion Kurzweil und  
Dr. Falk Lippitz  
Kommune  
Landeshauptstadt Potsdam  
OT Groß Glienicke



Haus Strömänn  
in Groß Glienicke

Verfasser  
Dipl.-Ing. Justus Mayser,  
Michendorf  
Justus Mayser Architekt  
Bauherren  
Helga und Lutz Strömänn  
Kommune  
Landeshauptstadt Potsdam  
OT Groß Glienicke



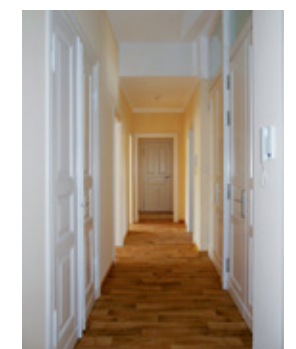
Haus Weickgenannt  
in Kleinmachnow

Verfasser  
Dipl.-Ing. Justus Mayser,  
Michendorf  
Justus Mayser Architekt  
Bauherren  
Rita und Dr. Guido Weickgenannt  
Kommune  
Gemeinde Kleinmachnow



Wohnhaus „Zu den vier  
Jahreszeiten“ in Wittenberge

Verfasser  
Dipl.-Ing. Stefan Kunzemann,  
Perleberg  
Kunzemann Stefan Architekt  
Bauherr  
Wohnungsbaugesellschaft  
der Stadt Wittenberge mbH  
Kommune  
Stadt Wittenberge



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Kloster St. Marienstern in Mühlberg/Elbe

Verfasser

Dipl.-Ing. (FH)

Onno-Jürgen Folkerts, Herzberg

Angelis & Partner Architekten

GbR

Bauherr

Stadt Mühlberg/Elbe

Kommune

Stadt Mühlberg/Elbe



## Paulibrücke in Brandenburg an der Havel

Verfasser

Dipl.-Ing. Uwe Häberle, Berlin

Leonhardt, Andrä und Partner

Beratende Ingenieure VBI AG

Dipl.-Ing. Johannes Raible,

Berlin

Hascher Jehle Architektur

Bauherr

Stadt

Brandenburg an der Havel

Kommune

Stadt

Brandenburg an der Havel



## Umbau und Sanierung der ehemaligen SS-Kommandantur in Ravensbrück

Verfasser

Dipl.-Ing. (FH)

Bärbel Kannenberg,

Wittstock/Dosse,

Architektin BDA

Dipl.-Ing. Matthias Kannenberg

Kannenberg Architekten BDA

Bauherr

Stiftung Brandenburgische

Gedenkstätten Mahn- und

Gedenkstätte Ravensbrück

Kommune

Stadt Fürstenberg/Havel



## Universität Potsdam, Neubau Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum

Verfasser

Staab Architekten, Berlin

Bauherr

Brandenburgischer

Landesbetrieb für

Liegenschaften und Bauen,

Baubereich Potsdam

Kommune

Landeshauptstadt Potsdam



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Haus Gerhart-Hauptmann- Straße in Rangsdorf

Verfasser

Dipl.-Ing. Karl Weißenberger  
Dipl.-Ing. David Steiner, Berlin  
Steiner Weißenberger

Architekten

Bauherr

Andreas von Weschpfennig

Kommune

Gemeinde Rangsdorf



## Energiesparhaus in Burg (Spreewald)

Verfasser

Dipl.-Ing. Robert Viktor Scholz,  
Calau

Architekt Robert Viktor Scholz

Bauherr

Evelin Hoeffgen

Kommune

Gemeinde Burg (Spreewald)



## SpreeLagune Lübben

Verfasser

Dipl.-Ing. Markus Thelen,  
Netzeband  
BW& P Landschaftsarchitekten  
BDLA

Bauherr

Stadt Lübben (Spreewald)

Kommune

Stadt Lübben (Spreewald)



## Neubau Einfamilienhaus Großkmehlen

Verfasser

Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Grill,  
Dresden

G.N.b.h. Architekten Grill und  
Neumann Partnerschaft

Bauherr

Familie Müller

Kommune

Gemeinde Großkmehlen



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

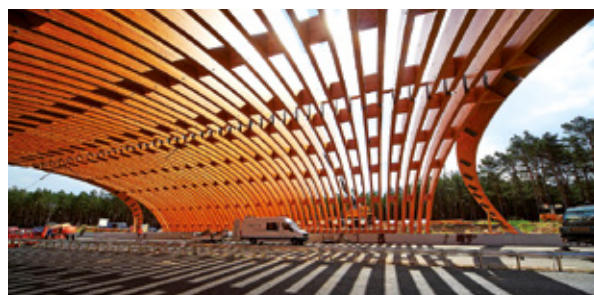
## Haus Crussow – Wohnhaus in der Uckermark

Verfasser  
Dipl.-Ing. Moritz Schloten,  
Berlin  
ANNABAU  
Bauherr  
privat  
Kommune  
Stadt Angermünde  
OT Crussow



## Wildüberführung (Grünbrücke) als Holzkonstruktion über die B 101n

Verfasser  
Dipl.-Ing. Bernd Urbank, Berlin,  
DEGES GmbH  
Dipl.-Ing. Michael Schwesig,  
Rostock,  
Schwesig + Lindschulte GmbH  
Bauherr  
Bundesrepublik Deutschland,  
vertreten durch das Land  
Brandenburg, vertreten durch  
DEGES Deutsche Einheit  
Fernstraßenplanungs- und -bau  
GmbH



## Gedenkstätte an der Judentreppe in Bad Freienwalde (Oder)

Verfasser  
Dipl.-Ing. (FH) Jens Henningsen,  
Berlin  
Henningsen Landschafts-  
architekten BDLA  
Dipl.-Ing. Olaf Beckert, Prenzlau  
beckert + stoffregen architekten  
Bauherr  
Stadt Bad Freienwalde (Oder)  
Kommune  
Stadt Bad Freienwalde (Oder)



## Neubau der Bärenbrücke über die A 11

Verfasser  
Dipl.-Ing. Thomas Krug,  
Potsdam  
VIC Brücken und Ingenieurbau  
GmbH, Niederlassung  
Potsdam  
Bauherr  
Bundesrepublik Deutschland,  
Projektdurchführung durch  
Landesbetrieb Straßenwesen  
Brandenburg



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

Ersatzneubau der  
Autobahnbrücke über den  
Havelkanal bei Brieselang

Verfasser

Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Reinke,  
Berlin

Krone Hamann Reinke  
Ingenieurbüro GmbH

Bauherr

Bundesrepublik Deutschland,  
Projektdurchführung durch  
Landesbetrieb Straßenwesen  
Brandenburg



# Verzeichnis der Teilnehmer am Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Preisträger

Seite 6–9

Kannenberg Architekten BDA  
Burgstr. 37  
16909 Wittstock

Seite 22–23

Brenne Gessellschaft von  
Architekten mbH  
Rheinstr. 45  
12161 Berlin

Seite 10–11

ARGE „Stadthafen Senftenberg“  
bgmr Landschaftsarchitekten Becker  
Giseke Mohren Richard  
ECOSYSTEMS SAXONIA, Gesellschaft  
für Umweltsysteme GmbH  
GmbH & Co. KG, Architects and  
Planners  
Prager Platz 6  
10779 Berlin

Seite 24–25

Architektur Kontor Detlev Delfs  
Neuendorfer Str. 73F  
14770 Brandenburg an der Havel

Seite 26–27

ISBN Potsdam  
Großbeerenstr. 85  
14482 Potsdam

Seite 12–13

rw+ Gesellschaft von  
Architekten mbH  
Christburger Str. 6  
10405 Berlin

Seite 14–15

ARCON Bauplanungs- und  
Bauüberwachungsgesellschaft mbH  
Rudolf-Breitscheid-Straße 78  
03046 Cottbus

Seite 16–17

Hochschule Lausitz, Fakultät 4  
Lipezker Str. 47  
03048 Cottbus

Seite 18–21

Thomas Kröger Architekt  
Schöneberger Ufer 59  
10785 Berlin

# Verzeichnis der Teilnehmer am Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Weitere Teilnehmer

Seite 28

Hufnagel Pütz Rafaelian Architekten  
Kantstr. 138  
10623 Berlin

Seite 28

Projektierungsbüro Reinke  
Cottbuser Str. 70  
15868 Lieberose

Seite 29

Anja Beecken Architekten  
Gesellschaft von Architekten  
und Energieberatern mbH  
Spanische Allee 37  
14129 Berlin

Seite 30

4a Architekten GmbH  
Hallstrasse 25  
70376 Stuttgart

Seite 30

kleyer.koblitz.letzel.freivogel  
gesellschaft von architekten mbh  
Oranienstraße 25  
10999 Berlin

Seite 31

atelier 8 landschaftsarchitekten mit  
Bildender Künstler Karsten Wittke  
Hauptstr. 75  
15837 Baruth/Mark

Seite 31

Hampel Kotzur & Kollegen  
Architekten Ingenieure  
Rudolf-Breitscheid-Straße 79  
03046 Cottbus

Seite 32

Dürr Gesellschaft von  
Architekten mbH  
Poststr. 12  
10178 Berlin

Seite 32

Planungsbüro Kucher  
Cottbuser Str. 14  
03130 Tschernitz

Seite 33

Rüthnick Architekten  
Kohlfurth Str. 41/43  
10999 Berlin

Seite 33

pmp Architekten Padberg & Partner  
Domlinden 21  
14776 Brandenburg an der Havel

Seite 34

Dr. Krekeler Generalplaner GmbH  
Domlinden 28  
14476 Brandenburg an der Havel

Seite 34

SEHW Architektur  
Wikingerufer 7  
10555 Berlin

Seite 35

stationova GmbH  
Schönhauser Allee 6-7  
10119 Berlin

Seite 35

zimmermann+partner  
architekten BDA  
Karl-Liebnecht-Str. 32  
03046 Cottbus

Seite 36

Müller-Stüler und Höll Architekten  
Fasanenstr. 13  
10623 Berlin

Seite 36

Dipl.-Ing. Architektin Beate Kling  
Fasanenstr. 33  
10719 Berlin

Seite 37

Heusner Melmert  
Dipl.-Ing. Architekten  
Böckhstr. 21  
10967 Berlin

Seite 37

Hammoodi & Partner  
Friedrichshagener Str. 11  
15566 Schöneiche bei Berlin

Seite 38

Kolb Ripke Architekten  
Hasenheide 54  
10967 Berlin

BDC Dorsch Consult

Ingenieurgesellschaft mbH  
Storkower Straße 207A  
10369 Berlin

Seite 38

Dr.-Ing. Formazin & Partner GbR  
Dorfstraße 1 A  
16356 Ahrensfelde

Seite 39

Becher Rottkamp Generalplanung  
Gesellschaft von Architekten mbH  
Lietzenburger Str. 51  
10789 Berlin

Seite 39

Gewers & Pudewill GmbH  
Schlesische Str. 27  
10997 Berlin

Seite 40

Architekturcontor Schagemann  
Schulte GmbH  
An der Alten Brauerei 5  
14482 Potsdam

Seite 40

3PO > Bopst Melan  
Architektenpartnerschaft BDA  
Graf-von-Schwerin-Str. 2  
14469 Potsdam

Seite 41

Pötting Architekten  
Friedrich-Wilhelm-Platz 9  
12161 Berlin

Seite 41

Richter Altmann Jyrch  
Architekten BDA  
Burgstr. 10  
03046 Cottbus

Seite 42

Peter Ruge Architekten  
Rheinstr. 5  
12159 Berlin

# Verzeichnis der Teilnehmer am Brandenburgischen Baukulturpreis 2013

## Weitere Teilnehmer

Seite 42

IBUS Architekten und Ingenieure  
Alt-Tempelhof 18  
12099 Berlin

Seite 43

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Leyser  
Uhlandstr. 185  
10623 Berlin

Seite 43

Konzept + Werk  
Gartenstr. 33  
12557 Berlin

Seite 44

Dipl.-Ing. Justus Mayser  
Feuerbachstr. 9  
14552 Michendorf

Seite 45

Dipl.-Ing. Justus Mayser  
Feuerbachstr. 9  
14552 Michendorf

Seite 45

Dipl.-Ing. Stefan Kunzemann  
Heilige-Geist-Str. 7  
19348 Perleberg

Seite 46

Angelis & Partner  
Kirchstr. 7  
04916 Herzberg

Seite 46

Kannenberg Architekten BDA  
Burgstr. 37  
16909 Wittstock

Seite 47

Leonhardt, Andrä und Partner  
Beratende Ingenieure VBI AG  
Rosenthaler Straße 40–41  
10178 Berlin

HASCHER JEHLE Architektur  
Kantstraße 17 (stilwerk)  
10623 Berlin

Seite 47

Staab Architekten  
Schlesische Str. 27  
10997 Berlin

Seite 48

Steiner Weißenberger Architekten  
Hagelberger Str. 53/54  
10965 Berlin

Seite 48

Architekt Robert Viktor Scholz  
Schloss Zinnitz, Schulstr. 2  
03205 Calau

Seite 49

BW& P Landschaftsarchitekten  
Dorfstr. 6  
16818 Netzeband

Seite 49

G.N.b.h. Architekten Grill und  
Neumann Partnerschaft  
Martin-Luther-Str. 15  
01099 Dresden

Seite 50

ANNABAU  
Choriner Str. 55  
10435 Berlin

Seite 50

DEGES Deutsche Einheit  
Fernstraßenplanungs- und -bau  
GmbH  
Zimmerstraße 54  
10117 Berlin

Schwesig + Lindschulte GmbH  
August-Bebel-Str. 10  
18055 Rostock

Seite 51

Henningsen Landschaftsarchitekten  
BDLA  
Schlesische Str. 29/30  
10997 Berlin

beckert + stoffregen architekten  
Schwedter Str. 68  
17291 Prenzlau

Seite 51

VIC Brücken und Ingenieurbau  
Potsdam GmbH  
Sauerbruchstr. 12  
14482 Potsdam

Seite 52

Krone Hamann Reinke Ingenieurbüro  
GmbH  
Sophienstr. 33 A  
10178 Berlin



### Herausgeber

Brandenburgische Architektenkammer  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Kurfürstenstraße 52  
14467 Potsdam  
Telefon: 03 31.27 59 10  
Telefax: 03 31.29 40 11  
E-Mail: [info@ak-brandenburg.de](mailto:info@ak-brandenburg.de)  
Web: [www.ak-brandenburg.de](http://www.ak-brandenburg.de)

Brandenburgische Ingenieurkammer  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Schlaatzweg 1  
14473 Potsdam  
Telefon: 03 31.74 31 80  
Telefax: 03 31.74 31 830  
E-Mail: [info@bbik.de](mailto:info@bbik.de)  
Web: [www.bbik.de](http://www.bbik.de)

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft  
des Landes Brandenburg  
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8  
14467 Potsdam

Konzeption und Realisierung  
eckedesign, Potsdam

Wir danken den teilnehmenden  
Architektur- und Ingenieurbüros für die  
Bereitstellung des Bildmaterials.





Brandenburgischer  
Baukulturpreis 2013

Brandenburgische Architektenkammer  
Kurfürstenstraße 52  
14467 Potsdam  
[www.ak-brandenburg.de](http://www.ak-brandenburg.de)

Brandenburgische Ingenieurkammer  
Schlaatzweg 1  
14473 Potsdam  
[www.bbik.de](http://www.bbik.de)